

A1

Bewerbung

Initiator*innen: Dennis Sonne (LAG Soziales, LAG Gesundheit)

Titel: Dennis Sonne

Foto



Angaben

Alter: 37

Geschlecht: m

Geburtsort: Werne

Grünes Mandat/Amt: Stadtratsverordneter Lüdinghausen,
Vorsitzender für den Ausschuss für Bildung und
Kultur, Beisitzer im Vorstand

Wahlkreis: 79 Coesfeld II

Kreisverband: Coesfeld

Bereits erhaltene Kreis Coesfeld, Wahlkreis 79, Unterstützung
Voten: der LAG Soziales

Selbstvorstellung

Unsere Gesellschaft entwickelt sich zunehmend diverser. Die Migrationsbewegungen der letzten Jahre führen zu einer kulturellen Vielfalt in unserer Gesellschaft. Durch die zunehmende Zahl von Menschen mit Behinderung sowie die „LGBTQIA+“-Bewegung verändern sich sowohl Anforderungen als auch Perspektiven auf Lebensführung und Gesellschaft. Diese Vielfalt gilt es in allen Bereichen wertzuschätzen und zu fördern.

Wir müssen Inklusion vorantreiben. Inklusion betrifft alle Teile unserer Gesellschaft und hat Auswirkungen auf zahlreiche Politikfelder wie bspw. Bildung, Gesundheit, Verkehr, Bauen und Digitalisierung. Andere europäische Länder – unter anderem Italien, Norwegen, Finnland oder auch Schweden - haben dies erkannt und leben bereits eine diverse, inklusive Gesellschaft. Mein Ziel ist es, dass Diversität stärker als bisher berücksichtigt und durch politische Entscheidungen gefördert wird.

Seit knapp zehn Jahren setze ich mich auch weltweit, unter anderem gemeinsam mit der „Aktion Mensch“, für Inklusion, Barrierefreiheit und die konsequente Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention ein.

Weitere Schwerpunkte meiner kommunalpolitischen Arbeit sind Themen wie Klimawandel/Klimaschutz, artgerechte Tierhaltung, Jugendarbeit und Nachhaltigkeit.

Dabei ist mir zunehmend bewusst geworden, dass viele positive Veränderungen und Initiativen auf kommunaler Ebene erst dann wirksam werden können, wenn wir auch die bundes- und landesweit geltenden Rahmenbedingungen verändern.

Ich bin davon überzeugt: Inklusion betrifft alle Menschen! Da ich selbst betroffen bin, kann ich einen authentischen und effektiven Blickwinkel in politische Diskussionen und Prozesse einbringen. Und genau dieser Blickwinkel, welcher für eine Vielzahl von Menschen dringend benötigt wird, fehlt bisher im Landtag.

Das will ich ändern. Denn ich lebe Inklusion.

Ich freue mich auf Euer Votum, gemeinsam können WIR den Düsseldorfer Landtag zukunftsorientiert und menschenorientiert gestalten.

A2

Bewerbung

Initiator*innen: Gerrit Heil (KV Unna)

Titel: Gerrit Heil

Foto



Angaben

Alter: 45

Geschlecht: männlich

Geburtsort: Unna

Wahlkreis: Unna II

Kreisverband: Unna

**Bereits erhaltene
Voten:** Votum KV Unna, Direktkandidat Unna II

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

Wir stehen vor großen Herausforderungen. Ob Klimakrise, Transformation der Wirtschafts- und Arbeitswelt, Digitalisierung, vielfältige Gesellschaft – es gibt viel zu tun. Ich möchte im Landtag an der sozialökologischen Transformation der Wirtschaft arbeiten und bitte dazu um euer Vertrauen.

Zu meiner Person:

Ich bin 45 Jahre alt, verheiratet und habe 2 Kinder. Beruflich war ich zunächst Klimaforscher und dann Manager in der Energie- und Digitalbranche.

Politisch bin ich Mitglied des Ruhrparlaments, des Bezirksvorstands sowie sv. Sprecher der LAG Wirtschaft. Zuvor war ich im Gemeinderat und Kreistag sowie KV-Sprecher. Ich bin Direktkandidat im Wahlkreis Unna II und habe das Votum meines KVs.

Grüne Ziele:

Der Weg zur klimaneutralen Gesellschaft steht im Fokus meines politischen Handelns. Der 1,5-Grad-Pfad muss erreicht werden! Dazu ist eine klimaneutrale Wirtschaft essenziell.

Wir Grüne wollen eine starke Wirtschaft – menschlich, sozial und ökologisch. Dazu müssen wir bekannte Ziele umsetzen: regenerative Stromversorgung, Flächenverbrauch senken, Wasserstoffwirtschaft aufbauen, klimaneutrale Produktionsprozesse, ÖPNV ausbauen. Ressourcen schonen muss sich rechnen, regionale Kreisläufe gestärkt werden.

Wir müssen jedoch ebenso soziale Aspekte bedenken. Jobs werden sich ändern, verschwinden oder neu entstehen. Hier sind mehr Qualifizierung und eine stärkere berufliche Absicherung nötig. Dazu hilft eine Ausweitung der Tarifbindung, die Nutzung der Gemeinwohlökonomie und die Förderung kleiner Unternehmen.

Die Digitalisierung bietet insbesondere Chancen für den ländlichen Raum. Wir brauchen Glasfaser in jedem Haus, 5G an jeder Milchkanne und Shared Offices in unseren Kleinstädten und Gemeinden. Dieses kann die Attraktivität der Regionen steigern, Verkehr reduzieren und Kaufkraft bringen.

Ich bewerbe mich um das 3. offene Votum des Bezirks und bitte um euer Vertrauen für eine klimaneutrale, soziale und innovative Gestaltung des Lebens- und Wirtschaftsraums NRW.

A3

Bewerbung

Initiator*innen: Helle Sönnecken (Gesundheit, Familie)

Titel: Helle Sönnecken

Foto



Angaben

Alter: 35

Geschlecht: weiblich

Geburtsort: Antwerpen, Belgien

Grünes Mandat/Amt: Ratsmitglied Stadt Sundern (Sauerland)

Wahlkreis: 124

Kreisverband: Hochsauerland

Bereits erhaltene Kreisverband Hochsauerland

~~Selbst~~vorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

mit meiner Bewerbung für den Landtag NRW trete ich für den Wahlkreis 124 im Hochsauerland an. Ein Votum meines Kreisverbands habe ich bereits. Am 23.10. werde ich hier offiziell auch als Direktkandidatin gewählt.

Zuletzt habe ich im Bundestagswahlkampf erfahren, wie einschlägig die Argumente gegen GRÜNE Politik sind: demnach sind wir eine reine Verbotspartei mit Plänen, die niemand bezahlen oder realisieren kann. Mein Ziel ist es daher, direkt auf die Bedürfnisse auf dem Land einzugehen.

Ein besonderes Anliegen ist mir die Gesundheits-Infrastruktur im HSK: hier gibt es große Lücken in der Gesundheitsversorgung mit langen Wartezeiten und langen Wegen. Deshalb muss es eine einfache, nachhaltige Mobilität geben. Unser aktuelles ÖPNV-System benachteiligt Menschen mit einem Handicap, insbesondere Menschen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind. Deshalb müssen alle Bushaltestellen barrierefrei werden und still gelegte Bahnstrecken wieder reaktiviert werden.

Eine gemeinsame Zukunft geht Hand in Hand mit den nachfolgenden Generationen. Beginnend mit den Kleinsten, möchte ich den Hebammenberuf wieder stärken. Eine Selbstständigkeit sollte keinen Hinderungsgrund darstellen, sondern die Ausübung dieses Berufs auch stets im Angestelltenverhältnis möglich sein.

Die Suche nach einem Kinderarzt darf nicht zur Herausforderung werden. Dies erreichen wir indem wir Nachfolgen von Arztpraxen erleichtern!

Im HSK werden Kliniken geschlossen und der Einzugsbereich eines Notarztes stetig vergrößert. Weitere Schließungen von Krankenhäusern müssen durch eine Spezialisierung verhindert werden.

Wir GRÜNE fordern, dass Menschen unabhängig von ihrem Einkommen Zugang zu guten Pflegeeinrichtungen haben. Um dies zu erreichen, muss die Politik gemeinsam mit Investoren Konzepte entwickeln, bei denen trotz bezahlbarer Pflege eine Win-Win-Situation entsteht.

Ich möchte beweisen, dass mehr GRÜNE Politik auch im Hochsauerlandkreis möglich ist! Ich bin bereit, weil ihr es seid.

A4

Bewerbung

Initiator*innen: Samuel Nwankwo (LAG-Finanzen, BAG-Wirtschaft & Finanzen, BUNT-GRÜN NRW)

Titel: Samuel Nwankwo

Foto

Bewerbung als Kandidat zur Landtagswahl 2022: Samuel Nwankwo

Wahlkreis:	Unna
Ortsverband:	Föhrenberg
Familienstand:	ledig
Schulabschluss:	Mitar, Hochschule
Beruf:	Gepfährter Bilanzbuchhalter (HK)
Sprachkenntnisse:	Englisch (Muttersprache) Deutsch (Mutterspr.) Französisch (fließend) Spanisch (Grundkenntnisse)
Hobbys:	Reisen, Kino, Kochen, Fußball, Tennis
Meine Kompetenzen wobei ich mich folgendes Auswählen gut einsetze:	Wirtschaft & Finanzen Immobilienwesen

Meine Beweggründe

Liebe Freundinnen und Freunde,

nach 8 Jahren Parteizugehörigkeit und mit meinen noch jungen 50 Jahren möchte ich nun gerne meinen Beitrag zur Veränderung des politischen Status quo in unserem Land leisten. Nicht nur unsere Kinder setzen sich im Rahmen von „Jugend für Kultur“ zu Recht dafür ein, dass wir die uns noch übrigbleibende Zeit produktiv nutzen, um den Klimawandel zu stoppen und so die Sicherheit und den Wohlstand folgender Generationen zu sichern. Es ist wissenschaftlich bewiesen, dass unsere Erde zu überhitzend schon und bereit sein wir zu kommen in circa 50 Jahren nicht mehr die gleiche sein wird, wenn wir uns jetzt nicht anstrengen und auch auf politischer Ebene Maßnahmen treffen, um sie zu wahren. Ein Jahr allein für all diejenigen die sich bereits jetzt mit all ihrer Kraft und Zeit für den Naturschutz einsetzen reicht her umher nicht aus. Wir als meisten Mittel und Wege finden, wie wir das, was uns so wichtig ist schützen können. In meiner Kandidatur für den Landtag sehe ich die Möglichkeit genau das zu tun. Ich möchte mich auf politischer Ebene mit meinen persönlichen und fachlichen Stärken für unsere Grünen Themen einsetzen. Dafür bitte ich auch um euer Vertrauen und eure Unterstützung mit einem Votum des Bezirks.

Angaben

Alter: 50

Geschlecht: Männlich

Geburtsort: Onicha

Grünes Mandat/Amt: Ersatzdelegierter BAG Wirtschaft & Finanzen,
KV-Kassenprüfer, Koordinator Bunt-Grün Bezirk
Westfalen-Lippe

Wahlkreis: Unna Süd

Kreisverband: Unna
Bereits erhaltene Keines
Voten:

Selbstvorstellung

Kreisverband: Unna
Ortsverband: Fröndenberg
Familienstand: Ledig
Schulabschluss: Abitur, Hochschule
Beruf: Geprüfter Bilanzbuchhalter (IHK)
Sprachkenntnisse: Englisch (Muttersprache)
Deutsch (fließend)
Französisch (fließend)
Spanisch (Grundkenntnisse)
Hobbys: Reisen, Kino, Kochen,
Fußball, Politik
Meine Kompetenzen Wirtschaft & Finanzen
sehe ich in folgenden Innenausschuss
Ausschüssen gut eingesetzt: Petitionsausschuss

Meine Beweggründe

Liebe Freundinnen und Freunde,

nach 8 Jahren Parteizugehörigkeit und mit meinen noch jungen 50 Jahren möchte ich nun gerne meinen Beitrag zur Veränderung des politischen Status quo in unserem Land leisten. Nicht nur unsere Kinder setzen sich im Rahmen von „Fridays für Future“ zu Recht dafür ein, dass wir die uns noch übrigbleibende Zeit proaktiv nutzen, um den Klimawandel zu stoppen und so die Sicherheit und den Wohlstand folgender Generationen zu sichern. Es ist wissenschaftlich bewiesen, dass unsere Erde so atemberaubend schön und bunt wie wir sie kennen in circa 50 Jahren nicht mehr die Gleiche sein wird, wenn wir uns jetzt nicht anstrengen und auch auf politischer Ebene Maßnahmen treffen, um sie zu wahren. Wir alle müssen Mittel und Wege finden, wie wir das, was uns wichtig ist schützen können. In meiner Kandidatur für den Landtag sehe ich die Möglichkeit genau das zu tun. Ich möchte mich auf politischer Ebene mit meinen persönlichen und fachlichen Stärken für unsere Grünen Themen einsetzen. Dafür bitte ich euch um euer Vertrauen und eure Unterstützung mit einem Votum des Bezirks.

A5

Bewerbung

Initiator*innen: Hedwig Tarner (KV Warendorf)

Titel: Hedwig Tarner

Foto



Angaben

Alter: 61

Geschlecht: weiblich

Geburtsort: Beelen

Grünes Mandat/Amt: Mitglied im Regionalrat Münster, Mitglied im Kreistag Warendorf, Mitglied des ZVM, stellvertretendes Mitglied NWL, Kreissprecherin KV Warendorf

Wahlkreis: Warendorf Nord

Kreisverband: Warendorf

Bereits erhaltene Kreisverband Warendorf

Voten:

Selbstvorstellung

Liebe Mitglieder der Grünen im Bezirksverband Westfalen,

ich bewerbe mich um eure Unterstützung für einen aussichtsreichen Listenplatz.

Meine Themen sind

1. Mobilität

Wir benötigen die Verkehrswende, auch im ländlichen Raum.

2. Regionalplanung

Der Umwelt- und Artenschutz benötigt einen höheren Stellenwert in der Planung. Dafür müssen der Flächenverbrauch und die Versiegelung gestoppt werden.

3. Stadtentwicklung und Wohnungsbau

Leben, Arbeiten und Freizeit muss wieder zusammengedacht und geplant werden.

Ich bringe Wissen und Erfahrungen mit:

Seit 2004 arbeite ich im Regionalrat Münster mit, um eine nachhaltige Planung voranzubringen. Wir haben das Fracking ausgebremst, kämpfen mit gegen den Kalkabbau und wir haben unser Grünes Positionspapier zur Endlagersuche für hochradioaktiven Atommüll auf den Weg gebracht.

Ich bin Mitglied im Kreistag Warendorf und in den Zweckverbänden Münsterland und Nahverkehr Westfalen-Lippe. Die Zweckverbände planen und organisieren den Schienenverkehr in unserer Region.

Als stellvertretendes Mitglied des Aufsichtsrates der WiGe Genossenschaft Warendorf setze ich mich für nachhaltige und soziale Wohnprojekte ein.

Seit fast 30 Jahren bin ich ehrenamtlich im Vorstand von urgewald e.V. (www.urgewald.org).

Ich arbeite seit 2001 bei der Grassroots foundation. Die Stiftung unterstützt zivilgesellschaftliche Bewegungen in ihrem Kampf für den Schutz der Natur und die Achtung der Menschenrechte. Die Stiftung finanziert weltweit Projekte, mit denen die Energiewende, der Ausstieg aus der Rüstungs- und Waffenproduktion, und eine nachhaltige Landnutzung erreicht werden sollen.

Seit 1989 bin ich Mitglied bei den Grünen und übe seitdem verschiedene Ämter in unserem Kreisverband aus, zurzeit bin ich Kreissprecherin.

Ich bin überzeugt, dass ich mir in den zurückliegenden Jahrzehnten die Fähigkeiten angeeignet habe, mit denen ich für uns alle einen aktiven Beitrag zur Bewältigung aktueller und zukünftiger Herausforderungen im Landtag NRW leisten kann.

A6

Bewerbung

Initiator*innen: Norwich Rüste (KV Steinfurt)

Titel: Norwich Rüste

Foto



Angaben

Alter: 55

Geschlecht: m

Geburtsort: Burgsteinfurt

Grünes Mandat/Amt: MdL

Wahlkreis: WK 81 Steinfurt I

Kreisverband: Steinfurt

Bereits erhaltene 1. Offene Votum KV Steinfurt

~~Selbst~~vorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich bewerbe mich um das erste offene Votum unseres Bezirksverbandes, weil ich Umwelt, Natur, Landwirtschaft und Tierschutz mit einer starken Stimme im Düsseldorfer Landtag vertreten möchte! Ich bin überzeugt, dass gerade unser Bezirksverband diese Themen in den Blick nehmen sollte, weil wir eine Region vertreten, in denen insbesondere der Naturschutz und die Landwirtschaft eine hohe Bedeutung haben.

Ich bin aber auch davon überzeugt, dass diese Themen für uns Grüne in Stadt und Land auch zukünftig wichtige Schlüsselthemen sind. Wenn es um den Umbau der Landwirtschaft hin zu einer besseren Tierhaltung geht, wenn es um mehr Artenvielfalt geht, wenn es um den Schutz unseres Lebensmittel Nr.1 - unserem Wasser geht - wenn es um den sorgsamem Umgang mit Abfällen geht, oder wenn es darum geht, mit einer starken Umweltverwaltung alle diese Güter zu schützen - dann sind wir Grüne es, denen die Menschen am meisten zutrauen!

Die letzten fünf Jahre haben wir erlebt, wie eine schwarz-gelbe Landesregierung erneut einseitig auf Kosten der Umwelt regiert hat. "Entfesselung" von NRW meinte in Wirklichkeit das Schleifen vorhandener Umweltstandards. So wurde der Schutz des Wassers im Landeswassergesetz reduziert, der Flächenverbrauch nicht reduziert, sondern angeheizt, und die Ökologisierung der Landwirtschaft auf die lange Bank geschoben.

Deshalb muss unser klares Ziel für 2022 das Ende von Schwarz-Gelb und die Rückkehr in die Landesregierung sein!

Jetzt gilt es, die Signale für eine ambitionierte Umweltpolitik wieder auf Grün zu setzen! Ein entscheidendes Thema ist dabei für mich die Ernährung. Wie wir uns ernähren, entscheidet darüber, ob wir uns wohl fühlen, wie gesund wir sind und wie unsere Kulturlandschaft aussieht. Gutes Essen und gute Ernährung von Kindesbeinen an sollte deshalb in den kommenden Jahren ein wichtiger Schwerpunkt Grüner Politik sein.

Um diese Politik im Landtag umsetzen zu können, bitte ich Euch um Euer Vertrauen!

Herzliche Grüße,
Norwich

A7

Bewerbung

Initiator*innen: Bastian Grunwald

Titel: Bastian Grunwald

Foto



Angaben

Alter: 32

Geschlecht: männlich

Geburtsort: Berlin

Grünes Mandat/Amt: Sprecher im OV Brilon

Kreisverband: Hochsauerland

**Bereits erhaltene
Voten:** Votum für Landtagskandidatur vom HSK

Selbstvorstellung

Ich bin zugezogener Sauerländer, liebe die Natur und den menschlichen Kontakt. Durch meine langjährige Erfahrung im Fundraising habe ich mir zur Aufgabe gemacht, unterschiedlichste Themen der breiten Masse verständlich zu machen und gerade in der sozialen Interaktion zu vermitteln. Ich gehöre zu den letzten Jahrgängen, die noch Zivildienst leisten durften, für dessen Wiedereinführung ich mich im Übrigen einsetzen werde, um den sozialen Sektor enorm zu entlasten.

Politisch habe ich folgende Schwerpunkte:

Zum Einen müssen wir dem Aussterben des ländlichen Raums entgegenwirken. Wie schaffen wir das? Ganz einfach: Wenn wir ein kulturelles Angebot für junge Menschen schaffen, welches über Kinobesuche und Minigolf hinausgeht und gleichzeitig für einen bezahlbaren und flexiblen Nahverkehr sorgen, der es ermöglicht, schnell und einfach in größere Städte und wieder zurück zu kommen, schaffen wir nicht nur eine Belebung der Dörfer, sondern sorgen gleichzeitig dafür, dass sich die Problematik des Fachkräftemangels erst gar nicht stellt. Wenn wir für eine bessere Vernetzung zwischen Vereinen und Unternehmen sorgen, günstige Unterkünfte durch "Wohnen auf Zeit" ermöglichen und Begegnungszentren fördern, die auch niedrigschwellige Angebote haben, die generationenübergreifend, wertschätzend und barrierefrei sind, können wir Menschen vereinen, Teilhabe ermöglichen und gegen die Verödung des Landes, sowie sozialer Isolation ankämpfen.

Zum anderen setze ich mich für meine absolute Herzensangelegenheit ein - dem Klimaschutz!

Uns ist klar, dass sich massiv etwas ändern muss. Deshalb darf kein einziges Thema, kein einziger Antrag oder generelle politische Entscheidung ohne Klimafolgenanpassung beschlossen werden. Leider ist die Dringlichkeit noch nicht jedem bewusst und darum mein letztes Anliegen:

Unsere Kommunikation. Wir überfluten die Menschen mit Information. Das Resultat zeigte die BTW. Wir müssen die Menschen sensibilisieren und wie das geht, zeige ich gern im persönlichen Gespräch.

A9

Bewerbung

Initiator*innen: Heinrich Rülfig

Titel: Heinrich Rülfig

Foto



Angaben

Alter: 55

Geschlecht: männlich

Geburtsort: Rhede

Grünes Mandat/Amt: Ratsmitglied in Rhede /stellv.
Ausschussvorsitzender für Umwelt im Kreistag
Borken

Wahlkreis: 77 / Borken 1

Kreisverband: Borken

Bereits erhaltene LAG Wald, Landwirtschaft und ländlicher Raum /
Voten: Direktkandidat für Borken I

Selbstvorstellung

Liebe Grüne des Bezirksverbandes Westfalen,

ich möchte meine langjährige Erfahrung nutzen und mich für eine zukunftsfähige Landwirtschaft einsetzen: Ich habe 20 Jahre konventionell gewirtschaftet und unseren Hof seit 2003 zu einem ökologischen Betrieb umgebaut. Ich setze mich für ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit im landwirtschaftlichen und jagdlichen Bereich ein und versuche, durch Bildung im Lernort Natur, die Gründung des Biotopfonds oder der Regionalwert AG Münsterland zum Umdenken anzuregen. Wichtig ist mir die Gemeinwohlprämie, mit der ökologisch nachhaltiges Wirtschaften von der Gesellschaft honoriert wird.

Ich möchte Außerhausverpflegung und Gastronomie zu 50% mit biologischen regionalen Lebensmitteln ausstatten. Indem Mensen, Krankenhaus- und Betriebsrestaurants wie auch Gastronomie die Nachfrage nach regional erzeugten (Bio)-Lebensmitteln steigern, werden sie zu zuverlässigen Abnehmern für künftig 30% ökologisch-landwirtschaftliche Betriebe.

Dafür sind die flächendeckende Digitalisierung und ein funktionierendes Netz in NRW zentral: Nur so können Landwirt*innen ihre Kulturen mit GPS-geführten Maschinen erreichen. Funktioniert das nicht, ist die Bewirtschaftung erschwert. Es gilt, ihnen mit einem funktionierenden Netz Sicherheit und Planbarkeit zu ermöglichen.

Neben meinen fachlichen Themen möchte ich das Miteinander in unserer Bevölkerung stärken. Für die Rechte aller kämpfen, egal welchen Geschlechts und welcher Herkunft sie sind. Das ist der einzige Weg zu einer Gesellschaft, in der jede*r von uns leben und sich wohlfühlen kann.

Ich habe die Unterstützung der LAG Wald, Landwirtschaft und ländlicher Raum erhalten, Vergabe Direktkandidatur und Votum KV Borken erfolgt kommende Woche.

Ich bewerbe mich hiermit um ein offenes Votum für einen der vorderen Plätze auf der Landes- liste des Bezirksverbandes Westfalen für die Landtagswahl 2022 und bitte um Euer Vertrauen.

Meine ausführliche Bewerbung: <https://gruen.live/ruelfing>

A10

Bewerbung

Initiator*innen: Silke Wellmeier

Titel: Silke Wellmeier

Foto



Angaben

Alter: 44

Geschlecht: weiblich

Geburtsort: Ibbenbüren

Grünes Mandat/Amt: Mitglied im Kreistag Steinfurt | Beirat im Kreisvorstand

Wahlkreis: 83

Kreisverband: Steinfurt

Bereits erhaltene Direktkandidatin Steinfurt III

Voten:

Selbstvorstellung

Der durchschnittliche Verdienst von Versicherten der Künstlersozialkasse liegt bei monatl. 1500,- brutto. Kaum ein anderes Berufsfeld mit meist einem akademischen Abschluss würde für eine solche Bezahlung arbeiten. Obwohl doch all diese Kulturtreibenden, die Künstler, Musikschullehrer, Filmemacher,.....einen so wichtigen Beitrag zu unserem gesellschaftlichem Leben beitragen und wir alle froh sind, diese Bereiche nach dem Lockdown wieder nutzen zu dürfen. Sollte es da nicht gerechtfertigt sein, angemessen entlohnt zu werden, dauerhafte Strukturen beispielsweise durch langfristige Verträge zu schaffen? All das ist in NRW in dem Kultugesetzbuch angelegt. Ein guter Anfang, der aber noch der tatsächlichen Umsetzung bedarf. Auch fehlt es noch in manchen Bereichen, etwa einer finanziellen Verpflichtung des Landes an die Kommunen, wo bis zu 80% der Kulturarbeit geleistet wird. Dieser Auftakt sollte gut und fachkundig konkretisiert werden, um sein Potenzial auch umzusetzen. Dies ist mein konkreter **kulturpolitischer** Ansatz.

Ich möchte aber zudem das der Begriff **Kultur** gesamtheitlicher Berücksichtigung findet: Allzu häufig scheinen mir die Antworten auf die drängenden Fragen des Anthropozän, mit seinen multiplen Krisen allzu technisch verkürzt, linear beantwortet. Mir fehlt hier ein kulturellerer Blickwinkel.

Als ein Beispiel: das Thema Geld: Unsere tatsächlichen Schulden sind nicht die monetären, sondern, und darauf möchte ich mich hier konzentrieren, die nicht mehr vorhandene **Biodiversität**. Das Ziel, 2020 2% Wildnis-Fläche (NRW 0,19%), oder das der EU Parlamentarier 30% der Land und Wasserflächen unter Schutz zu stellen, (NRW 8%) ist hier noch eine große Zukunftsaufgabe. Ein Instrument auf Landesebene wäre hier die konsequentere Umsetzung der WRRL. Auch die Landschaftsplanung in dem Spannungsfeld zwischen Anspruch und mangelnder Umsetzung gilt es hier in den Blick zu nehmen.

Darum bewerbe ich mich hiermit um ein Votum, und hoffe auf eure Unterstützung.

A11

Bewerbung

Initiator*innen: Gregor Kaiser

Titel: Gregor Kaiser

Foto



Angaben

Alter: 46

Geschlecht: männlich

Geburtsort: Lennestadt

Grünes Mandat/Amt: Co-Sprecher LAG Wald/Landwirtschaft/ländlicher Raum, Co-Sprecher KV Olpe, Fraktionsvorsitzender Lennestadt

Wahlkreis: Olpe (WK 128)

Kreisverband: Olpe

Bereits erhaltene Direktwahlkreis Olpe, KV Olpe, Empfehlung der
Voten: LAG Wald/Landwirtschaft/ländlicher Raum

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

Wir wollen in NRW wieder regieren – für Mensch, Umwelt und Klima. Dazu will und kann ich beitragen.

Wir Grüne stehen vor allem für Klima- und Umweltschutz und für eine ökologische Land- und Waldwirtschaft. Konsequentes und ehrliches Handeln ist zentral. Und genau dafür stehe ich durch mein berufliches Handeln, durch meine wissenschaftliche Arbeit und durch mein ehrenamtliches Engagement.

Die **Wald**situation ist katastrophal. Wir haben in der kommenden Legislatur die Aufgabe, mit den Stakeholdern den Waldbau der Zukunft zu gestalten, die Waldeigentümer*innen mit einzubinden, Klima- und Biodiversitätsschutz auszubauen und gleichzeitig den ökologischen Baustoff Holz herzustellen. Dazu müssen wir die richtigen Weichenstellungen setzen. Ich sehe mich hierbei sehr gut vernetzt, sowohl mit den Wald- als auch den Naturschützer*innen.

Meine **kommunal**politische Erfahrung der letzten 7 Jahre hat mir gezeigt: die besten Förderprogramme nutzen nichts, wenn die Kommunen es personell nicht stemmen können, diese umzusetzen. Es wird unsere Aufgabe sein, Förderprogramme des Landes auch personell zu stärken. Nur dann können sie auf kommunaler Ebene Verbesserungen schaffen.

Wichtig ist mir über die Themen Wald und Landwirtschaft hinaus, dass wir uns kompromisslos **gegen Rechts & Demokratiefeindlichkeit** engagieren, solidarisch miteinander sind und Asylsuchenden nicht nur ein sicherer Hafen sein müssen sondern auch Perspektiven der Integration bieten.

Mittlerweile hat sich auch in NRW eine **Gemeinwohl-Bewegung** herausgebildet. Diese Entwicklung gilt es zu fördern und auch beispielhaft umzusetzen. Ein Unterstützungsprogramm für die Kommunen und steuerliche Vorteile oder Förderprogramme für Unternehmen, die sich einer Gemeinwohlabilanzierung unterziehen, halte ich für gute Instrumente einer grünen Landesregierung, um den Pfad der Beachtung planetarer Grenzen zu unterstützen.

Ich bewerbe mich um das Dritte offene Votum des Bezirks und bitte um Eure Stimme!

Grüne Grüße Gregor

A12

Bewerbung

Initiator*innen: Robin Korte (KV Münster)

Titel: Robin Korte

Foto



Angaben

Alter: 33

Geschlecht: männlich

Geburtsort: Langenhagen (bei Hannover)

Grünes Mandat/Amt: Ratsherr in Münster, Umwelt- und Klimapolitischer Sprecher // Vorsitzender im Ausschuss für Umweltschutz, Klimaschutz und Bauwesen // Aufsichtsrat der Stadtwerke Münster

Wahlkreis: 84 (Münster II)
Kreisverband: Münster
Bereits erhaltene Voten: KV Münster (1. offenes Votum) // LAG Ökologie (2. offenes Votum)

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

Klimaschutz wird in den Kommunen entschieden. Diese Aussage hört man immer öfter, und zwar zurecht. Denn vor Ort entscheidet sich, ob der Umstieg auf klimaneutrale Energie und eine umweltfreundliche Mobilität gelingt. Der Verweis auf die Kommunen greift aber zu kurz, wenn er die wichtige **Verantwortung und Regelungskompetenz des Landes** ausblendet.

Aus dem Landtag will ich, im Schulterschluss mit euren Ratsfraktionen, unsere Städte und Gemeinden aktiv klimaneutral und damit zukunftsfähig gestalten. Dafür muss Klimaschutz zur kommunalen Pflichtaufgabe werden. Aber auch das Land hat seiner Verantwortung in der Förderung kommunalen Engagements nachzukommen, von der Konzeptentwicklung über den Städtebau bis hin zur (am besten autofreien!) Neugestaltung von Stadt- und Dorfzentren.

Klimaschutz kann nur gemeinsam mit sozialer Gerechtigkeit gelingen. Es darf nicht sein, dass die Energiewende zum Preistreiber für die Mieten wird und Menschen unter Energiearmut leiden. Dafür müssen wir einerseits **jetzt die Wärmewende einleiten:** Mit verbindlicher kommunaler Wärmeplanung sowie einem Landesprogramm für den Aufbau klimaneutraler Wärmenetze, sowohl in den Großstädten als auch im ländlichen Raum. Darüber hinaus braucht es eine **aktive Wohnungspolitik** des Landes und ein verbindliches Mietrecht, das die kommunalen Aufsichtsbehörden **beim Mieter*innenschutz aus dem Vollen schöpfen** lässt.

Der gesellschaftliche Zuspruch für uns Grüne ist heute größer denn je. Denn **Klimakrise, Artensterben und die zunehmende soziale Spaltung bedrohen unsere Zukunft und die unserer Kinder.** Vor allem die junge Generation setzt daher ihre Hoffnungen in uns. Ich will dazu beitragen, dass wir dieser Verantwortung gerecht werden. Dafür bringe ich die Erfahrung aus sieben Jahren Kommunalpolitik und meinem beruflichen Hintergrund als Lebensmittelchemiker im öffentlichen Verbraucher*innenschutz ein.

Ich bewerbe mich auf das 2. offene Votum des Bezirks und bitte dafür um euer Vertrauen!

A13

Bewerbung

Initiator*innen: Dorothea Deppermann (KV Münster)

Titel: Dorothea Deppermann

Foto



Angaben

Alter: 38

Geschlecht: weiblich

Geburtsort: Bielefeld

Grünes Mandat/Amt: sachk. Bürgerin, stellv. Delegierte Länderrat

Wahlkreis: 85

Kreisverband: Münster

Bereits erhaltene KV, Direktkandidatur für den Wahlkreis

~~Self~~ Vorstellung

Wir leben im bevölkerungsreichsten Bundesland. Diese Diversität der Menschen, der Wirtschaft und Kulturen gilt es zu berücksichtigen. Die Grünen setzen sich genau für diese Schwerpunkte ein: eine vielfältige Gesellschaft.

Ich möchte mich mit meinen Themen **Digitalisierung, Sicherheit und Ordnung** sowie **Gleichstellung** im Landtag einbringen.

Noch viel zu wenige Angebote der öffentl. Verwaltung stehen digital zur Verfügung. Lange Wege und begrenzte Öffnungszeiten erschweren den Zugang zu den Leistungen ebenso wie bürokratische Antragswege. Hier liegt ein großes Potential – für Privatpersonen und Unternehmen. Um die Antragsbearbeitung zu beschleunigen, brauchen wir eine **digitale Verwaltung**, die statt mit Fax und Papier mit elektr. Kommunikation und digitalen Akten arbeitet. NRW hinkt hier den anderen Ländern hinterher – trotz eines Ministeriums für Innovation u. Digitales.

Die Polizei greift in unser höchstes Gut, unsere Grundrechte ein. Daher muss allen Menschen ein starkes Instrument an die Seite gestellt werden, um bei erlebtem Fehlverhalten Unterstützung zu erfahren. Eine **unabhängige Beschwerdestelle**, die beim Landesparlament angesiedelt ist, ist hierzu dringend erforderlich.

Kinder sind offen für alle **Familien- und Rollenbilder**. Vorurteile entstehen durch fehlende Vorbilder und bspw. Reaktionen Erwachsener. Das Land NRW braucht mehr Diversität! Dies beginnt bei kindl. Bildung mit diskriminierungsfreien Materialien und geht weiter über Sensibilisierung und Fortbildung insb. öffentlicher Bediensteter. Die Tatsache, dass das Land **Kinderwunsch** ausschl. bei heterosexuellen Paaren fördert, ist erschreckend. Auch hier gilt es alle Konstellationen mitzudenken und jeden Menschen zu unterstützen.

Ich bin Verwaltungsbeamtin bei der Polizei und bin in Münster als sachk. Bürgerin in zwei Ausschüssen tätig. Ich lebe mit meinem Mann und unseren zwei Kids im Wahlkreis.

Ich bewerbe mich für ein Votum des Bezirksrates, um meine Energie und meine Ideen in den Landtag einbringen zu können.

A14

Bewerbung

Initiator*innen: Ingeborg Seliger

Titel: Ingeborg Seliger

Foto



Angaben

Alter: 52

Geschlecht: weiblich

Geburtsort: Ennigerloh

Grünes Mandat/Amt: Mitglied im Stadtentwicklungsausschuss,
Stellvertretung für weitere Ausschüsse

Kreisverband: Warendorf

**Bereits erhaltene
Voten:** KV Warendorf

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

die vielen Ermunterungen und der Zuspruch aus meinem Kreisverband WAF, der mich mit einem sehr soliden Votum ausgestattet hat, sind mein Auftrag für die Landtagskandidatur gewesen.

Seit 30 Jahren arbeite ich an der Basis vor Ort, in einer Kommune als Verwaltungsfachwirtin mit Kommunal-Diplom. Meine fachlichen Kompetenzen liegen:

- **im Gleichstellungsrecht**

Als Gleichstellungsbeauftragte bin ich Mitglied in der LAG der Gleichstellungsbeauftragten. Zum Landesgleichstellungsgesetz habe ich einen regelmäßigen Austausch mit der Ministerin. Ich leite das wertvolle Frauenforum im Kreis Warendorf. Eine Herzensangelegenheit ist es, die Frauenberatungsstellen aus der unsicheren Projektförderung herauszuholen und eine stabile Finanzierung zu gewährleisten. Ein ständiges Bangen um die Finanzierung im nächsten Jahr und Waffelverkaufsstände zur Aufbesserung der Kasse sind unhaltbare Zustände.

Aktuelle Projekte:

Mehr Frauen in die Politik

Rettet die Hebammen

Hilfe gegen Gewalt

- **der Stadtentwicklung**

Gesunde Bäume werden ohne Not gefällt, Flächen unnötig versiegelt oder regenerative Energieprojekte ausgebremst. Das möchte ich ändern und zwar im Einklang mit den Bedürfnissen vor Ort. Denn durch meine Arbeit in der Stadtentwicklung kenne ich die Bedürfnisse der Menschen, Bauwilligen, der LandwirtInnen und InvestorInnen aus erster Hand. Mit den Instrumenten der Bauleitplanung (Flächennutzungs- und Bebauungspläne) kann hier u.a. gesteuert werden. Zum Bürokratieabbau habe ich gerade im Baugenehmigungsverfahren noch viele Ideen. Baugenehmigungen müssen schneller erfolgen, ohne den notwendigen Umweltschutz zu gefährden.

Für diese wichtigen Sache muss man kämpfen, sie passieren nicht von allein.

Nach 30 Jahren möchte ich die Gesetze nicht mehr nur ausführen sondern mitgestalten und versuchen, es

besser zu machen. Als Praktikerin mit juristischen Kenntnissen traue ich mir das zu. Packen wir es gemeinsam an!

Über eure Unterstützung würde ich mich sehr freuen!

A15

Bewerbung

Initiator*innen: Jürgen Klug

Titel: Jürgen Klug

Foto



Angaben

Alter: 55

Geschlecht: männlich

Geburtsort: Duisburg

Wahlkreis: 119

Kreisverband: Soest

**Bereits erhaltene
Voten:** Kreisverband

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

Die BRD hat 2007 die UN-Behindertenrechtskonvention unterzeichnet, seit 2009 ist sie verbindlich, dennoch sind Menschen mit Behinderung in unserer aktiven Gesellschaft kaum sichtbar! Kindern mit Behinderung wird der Zugang zum Bildungswesen erheblich erschwert bis verweigert! Das Gleiche gilt für den Arbeitsmarkt: Menschen mit Behinderungen sind überdurchschnittlich erwerbslos! Auch in der Freizeit stoßen Menschen mit Behinderung immer wieder auf Barrieren und werden so an der Teilhabe gehindert! Menschen mit Behinderung werden allzu oft von Menschen ohne Behinderung vertreten, in anderen Bereichen (z.B. Frauenbeauftragte) wäre das ein Unding. Das muss sich ändern!

Viele dieser Punkte treffen aber nicht nur auf Menschen mit Behinderung zu. Kinder und Jugendliche aus einkommensschwachen Familien sind ebenso benachteiligt. Freizeitaktivitäten sind oft teuer, gesellschaftlicher und beruflicher Aufstieg allzu oft eine Frage der sozialen Herkunft. Hier gibt es dringend Entwicklungsbedarf. Wir werden in der Zukunft mehr denn je gut ausgebildete Kräfte benötigen.

In meiner politischen Arbeit im Jugendhilfeausschuss, Ausschuss für Bürgerbeteiligung und Soziales und im AK Teilhabe, sowie in meiner Tätigkeit beim Circuszentrum Balloni e.V. lag mir immer sehr am Herzen, Kinder und Jugendliche zu stärken und sie zu unterstützen. Auch hier ist mir die Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen wichtig.

Wir sollten nicht nur über Teilhabe reden, sondern sie endlich umsetzen! Hilfen an die Hand geben in Form von Aufklärung, Weiterbildung und finanzieller Förderung!

Vereine, Freizeit- und Kulturstätten sollten dringend bei der Schaffung von Angeboten für Menschen mit Behinderung und für Kinder- und Jugendliche aus einkommensschwachen Familien gefördert und unterstützt werden!

Echte Teilhabe, in allen Bereichen, bedeutet eine vielfältige Gesellschaft zu schaffen, an der alle beteiligt sind!

Dafür möchte ich mich mit all meiner Kraft im nächsten Landtag einbringen!

A16

Bewerbung

Initiator*innen: Manuela Köninger (KV Siegen-Wittgenstein)

Titel: Manu Köninger

Foto



Angaben

Alter: 43

Geschlecht: w

Geburtsort: Siegen

Grünes Mandat/Amt: Fraktionsvorsitzende Grüne Neunkirchen,
Ratsmitglied Neunkirchen, Kreistagsmitglied
Kreis Siegen-Wittgenstein, Delegierte LDK und
Bezirk, stellv. Delegierte BDK

Wahlkreis: Siegen-Wittgenstein I (126)

Kreisverband: Siegen-Wittgenstein

Bereits erhaltene Voten: 1. Votum des KV; Direktwahlkandidatin

Selbstvorstellung

Unser Bundesland muss nachhaltiger, gerechter und verantwortungsvoller werden: **Ich möchte im Landtag dazu beitragen, dass den Menschen gerechte und sichere Zukunftschancen eröffnet werden!**

Zu meiner Person

Meine **politischen Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich Bildung und Inklusion.**

10 Jahre **Erfahrung in grüner politischer Arbeit:** Ich habe gelernt, Grüne Themen zu setzen, zu argumentieren und auch gegen Widerstände zu überzeugen! Mitarbeit in 3 Grünen LAGen.

Verheiratet, zwei Kinder (16, 17). Von Beruf war ich Lehrerin für die Sek I an einer inklusiven Schule, seit 2013 bin ich Hochschullehrkraft in der Lehrer*innenbildung. Somit kenne ich sowohl die praktische, als auch die wissenschaftlich-theoretische Seite von inklusiver Bildung und sehe sehr genau, was in NRW in Sachen Bildung und Inklusion zu tun ansteht:

Handlungsbedarf in der Bildungspolitik! Die Digitalisierung wurde vernachlässigt, das Schulsystem ist punktuell ungerecht und reproduziert soziale Ungerechtigkeit, die Inklusion wurde trotz belegter Erfolge zurückgefahren. Es verlassen zu viele Schüler*innen ohne Abschluss die Schulen, Zukunftsaussichten für die junge Generation gehen verloren.

Endlich Bildungsgerechtigkeit! Wir brauchen ein Schulsystem, das allen Schüler*innen Bildungsgänge lange offenhält und schulischen Erfolg ermöglicht. Für gute Schulen braucht es hochwertige Lehrer*innenausbildung und gute, moderne bildungswissenschaftliche Studiengänge.

Die Frage der **sozialen Gerechtigkeit** brennt auch in Schulen! Sorgen wir dafür, dass Chancen und Ressourcen gerecht verteilt werden, dass sozioökonomisch schwächer gestellte Menschen nicht mehr abgehängt, Schüler*innen nicht aufgrund ihrer Herkunft oder Beeinträchtigung Chancen verweigert werden.

Die Menschen und die Chancen, die gute Bildung ihnen bietet, bedeuten mir viel! Ich möchte die Politik unseres Landes in diesen Bereichen mitgestalten und verbessern.

Daher bewerbe ich mich um einen aussichtsreichen Listenplatz und bitte um euer Vertrauen!

A17

Bewerbung

Initiator*innen: Johannes Remmel (KV Siegen-Wittgenstein)

Titel: Johannes Remmel

Foto



Angaben

Alter: 59

Geschlecht: männlich

Geburtsort: Siegen

Grünes Mandat/Amt: MdL

Wahlkreis: WK 127 "Siegen-Wittgenstein II"

Kreisverband: Siegen-Wittgenstein

Bereits erhaltene 1. Offenes Votum KV Siegen-Wittgenstein;

Voten: Unterstützung der LAG Regional- und Stadtentwicklung; 1. Offenes Votum der LAG Europa, Frieden und Internationales

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

Unser Planet brennt. Und anderswo ertrinkt er – an den Küsten, aber nun auch bei uns in NRW. Der Klimawandel ist längst zur Klimakatastrophe mit großem Leid und immenser Zerstörung geworden.

Global denken, lokal handeln: Dieser Antrieb prägt mich seit meinen politischen Anfängen bis heute.

Wir treten in *das* entscheidende politische Jahrzehnt ein, angefangen bei der Bundestagswahl und dann im Mai 2022 mit den politischen Weichenstellungen in NRW, dem deutschen Industrieland Nr. 1. Wann, wenn nicht hier und jetzt wird über den Erfolg von Klimaschutz und -anpassung und die große ökologisch-industrielle Veränderung entschieden? Das kluge Setzen politischer Rahmenbedingungen ist die Voraussetzung für Veränderung:

Grüne Städte & Gemeinden

Um 2045 klimaneutral zu sein, müssen wir jetzt in unsere urbane Klimainfrastruktur investieren. Denn hier werden Strom-, Wärme- und Verkehrswende konkret. Klimaschutz und -anpassung gehören zur Daseinsvorsorge und müssen zur Pflichtaufgabe unserer Städte und Gemeinden werden, natürlich mit einer angemessenen Finanzierung durch Bund und Land.

Grüner öffentlicher Finanzsektor

Geldströme, die in klimaschädliche Branchen fließen, müssen in Klimaschutzwirtschaft, Klimaanpassung und Energiewende umgelenkt werden – von der Landesbank über die Sparkassen bis hin zu den Stadtwerken.

Grünes Europa

NRW ist die siebtgrößte Volkswirtschaft Europas. Was hier gelingt, gelingt überall, aber wir brauchen auch das europäische Miteinander, um erfolgreich zu sein. Von NRW muss der Nachhaltigkeitsschub ausgehen, um die globale ökologische Wende einzuleiten.

Die Grundlage für diese überfälligen Veränderungen sehe ich in einem ökologisch-sozialen Gesellschaftsvertrag. Daran mitzuarbeiten, ist mein Ziel und der entscheidende Grund, dafür mit all meiner Kraft zu streiten. Deshalb bitte ich Euch um Euer Vertrauen und Euren Rückhalt, um an diesen zentralen

Veränderungen mitwirken zu können. Ich bin bereit – weil Ihr es seid!

Euer

Johannes Remmel

A18

Bewerbung

Initiator*innen: Tim Lautner

Titel: Tim Lautner

Foto



Angaben

Alter: 49

Geburtsort: Herne

Grünes Mandat/Amt: AG Sprecher
Ökologie/Nachhaltigkeit/Wirtschaft, LDK-
Ersatzdeligierter

Kreisverband: KV Münster

Selbstvorstellung

Hallo Ihr Lieben,

bei der nächsten Votenvergabe werde ich nicht anwesend sein und rechne daher auch nicht mit einem Votum.

Dennoch möchte ich mich denen vorstellen, die mich bisher noch nicht kennen.

Als studierter Soziologe und Philosoph, habe ich viele berufliche Stationen "durchlaufen". Da ging es vom Management in der Organisationsentwicklung über politische Bildung, Drogensubstitution bis hin zu Hausmensch und Sozialarbeiter in der mobilen Alten- und Behindertenhilfe.

Meine Abitionen bei den Grünen liegen darin, Politik wieder auf die Straße zu bringen und gerade nichtgrüne Menschen für die Idee der ökologischen Transformation zu begeistern.

Bei meinen Themen bin ich fachlich nicht spezialisiert, daher überlasse ich die vorderen Plätze, wie bei uns üblich, gerne den Expert*innen, freue mich aber über Eure Unterstützung im hinteren Bereich!

Ich verstehe mich stets als Anwalt von Minderheiten, Schwächeren und Benachteiligten. Ich vertrete den Ansatz von Degrowth und arbeite an einer Gesellschaft, die nicht auf Konkurrenz aufgebaut ist, sondern auf gegenseitige Solidarität. Mit einem Mandat im Landtag, wäre ich eine laute Stimme für Gerechtigkeit und Grüne Politik!

Viele Grüße

Tim

Tim Lautner

Bündnis 90 / Die Grünen

Margaretenstraße 18

48145 Münster

Tel.: 0251/ 8905041

lautner@gruene-muenster.de

+++ ACHTUNG, EIGENE PETITION! +++ <https://weact.campact.de/petitions/nachhaltigkeit-als-schulfach>

A19

Bewerbung

Initiator*innen: Justus Lütke (Demokratie & Recht)

Titel: Justus Lütke

Foto



Angaben

Alter: 33

Geschlecht: männlich

Geburtsort: Soest

Grünes Mandat/Amt: Ratsmitglied Stadt Beckum

Wahlkreis: Warendorf-Süd

Kreisverband: Warendorf

Bereits erhaltene 1. Offene Votum KV WAF

~~Selbst~~vorstellung

Liebe Grüne,

hiermit kandidiere ich mit dem Votum aus meinem Kreisverband um einen aussichtsreichen Listenplatz.

Wir alle leben in einer Zeit des Wandels, denn die Zeit und auch die Erde bleiben nicht stehen. Aus meiner Sicht ist dies aber positiv zu bewerten, denn wie wir Grünen alle wissen, muss sich besser heute als morgen etwas verändern, wenn auch noch zukünftige Generationen auf dieser Erde wandeln wollen.

Es ist Zeit, dass endlich wieder angepackt wird, was lange verdrängt wurde und vielleicht schon morgen nicht mehr umkehrbar ist.

Themen wie Klimawandel nur auf dem Papier, fehlende Digitalisierung, ein maroder ÖPNV, ein stockender Ausbau der Erneuerbaren Energien, ungerechte Löhne und teure Mieten, verwehrter Zugang zu guter Bildung für Alle, verfehlte Agrar- und Asylpolitik und ein immer rauerer Umgangston der Menschen untereinander sind nur wenige der Themen, die in meinen Augen Auswüchse fehlerhafter (Landes-)Politik sind.

NRW steht für mich auch für **Neuer Regionaler Wandel** – nur WIR Grünen können diesen auch herbeiführen.

Als Mitarbeiter im Amt für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Straßenverkehr des Kreis Warendorf arbeite ich täglich mit Gesetzen. Daher ist mir bestens bekannt, dass Gesetze und Verordnungen zu erlassen das Eine, diese aber auch gewissenhaft und gewinnbringend umzusetzen das Andere ist. Nicht nur die Corona-Pandemie hat uns gezeigt, dass Gesetze klar und in bürgernahe Sprache verfasst werden sollten. Leider sind Sie für viele Menschen immer noch schwierig nachzuvollziehen.

Für die verschiedensten Problematiken die wir hier im Bezirk und in NRW haben, ist jeder und jede Einzelne von euch Vorort, für mich die Expertise in seinem / ihrem Interessens- und Fachgebiet.

Daher möchte ich im nächsten Landtag als Ansprechpartner fungieren – um **eure Ziele & eure Interessen** zu transportieren.

Deshalb kandidiere ich und bitte um Eure Stimme.

Es gibt genug Themen die wir nun anpacken müssen, also lasst uns **gemeinsam** anfangen!

Herzliche Grüße,
Justus

A20

Bewerbung

Initiator*innen: Sandra Dömer (KV Steinfurt)

Titel: Sandra Dömer

Foto



Angaben

Alter: 38

Geschlecht: w

Geburtsort: Münster

Grünes Mandat/Amt: Kreistagsabgeordnete Kreis Steinfurt |
Vorsitzende Kreisjugendhilfeausschuss

Wahlkreis: WK 81 (Steinfurt II)

Kreisverband: Steinfurt

Bereits erhaltene 1. quotiertes Votum KV Steinfurt

Voten:

Selbstvorstellung

Liebe Grüne,

entschlossen und leidenschaftlich, immer für die Sache und mit Blick für die Menschen – so gestalte ich seit 2009 aktiv Grüne Politik mit. Dabei setze ich mich für einen starken Natur- und Klimaschutz, für eine vielfältige und demokratische Gesellschaft mit klarer Kante gegen Rechts, für die Förderung unseres ländlichen Raums und ganz besonders für mein **Herzensthema Kinder- und Jugendhilfe** ein.

Ich bin eine Frau aus der Praxis und bringe vielfältige berufliche Erfahrungen als Heilpädagogin in der Frühförderung, als Kitaleitung und aktuell als Referentin für Organisationsentwicklung bei einem großen Kinder- und Jugendhilfeträger mit. Nicht nur als Fachpolitikerin und als Mutter eines Kleinkindes, sondern vor allem aufgrund meiner beruflichen Tätigkeiten weiß ich um die grundlegenden Veränderungen, die es bei uns in NRW braucht, damit Kinder und Jugendliche gut, sicher und mit gleichen Chancen aufwachsen können.

Nach fast zwei Jahren Pandemie, in denen die Interessen und Rechte von Kindern, Jugendlichen und Familien viel zu oft missachtet wurden, ist es endlich Zeit für eine Politik, die diese bewusst in den Mittelpunkt stellt.

Es gilt Vertrauen zurückzugewinnen und gemeinsam und tatkräftig die notwendigen Veränderungen zu gestalten: für mehr **Qualität in der frühkindlichen Bildung** in Kita, Kindertagespflege und OGS; für **wirksame Kinderschutzmaßnahmen** auf Grundlage der Kinderrechte und mit Fokus auf Prävention und schneller Intervention; für strukturelle und personelle Rahmenbedingungen die **echte Inklusion** ermöglichen; für die **ernstgemeinte Beteiligung** von Kindern und Jugendlichen bei politischen Entscheidungsprozessen auf Augenhöhe und für die **Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit**.

Mutig, kompetent und praxisnah möchte ich dafür mit meiner Erfahrung und Eurer Unterstützung zukünftig grüne Politik auf Landesebene mitgestalten. Hierfür bitte ich um Euer Vertrauen und bewerbe mich um ein Votum des Bezirksverbands.

Herzliche Grüße!

Sandra

A21

Bewerbung

Initiator*innen: Josefine Paul (KV Münster)

Titel: Josefine Paul

Foto



Angaben

Alter: 39

Geschlecht: Weiblich

Geburtsort: Helmstedt

Grünes Mandat/Amt: Mitglied des Landtags

Wahlkreis: Wahlkreis 83 (Münster)

Kreisverband: Münster

Bereits erhaltene KV Münster (erstes quotiertes Votum)

~~Selbst~~vorstellung

Liebe Freund*innen

wenn wir im Mai einen neuen Landtag für NRW wählen, dann geht es nicht nur um die Frage, wie das Parlament künftig zusammengesetzt ist. Es geht um die Frage, wie wir als Gesellschaft zusammenleben und die Herausforderungen, die längst nicht mehr in der Zukunft liegen, meistern wollen. Die letzten Wochen und Monate haben gezeigt, dass wir andere Antworten für eine vorsorgende Politik brauchen. Doch die aktuelle Landesregierung lässt nicht erkennen, dass sie die Lehren aus der Pandemie verstanden hat. Im Gegenteil, mit ihrer Politik des „auf-Sicht-Fahrens“ stochert sie nicht nur seit Beginn der Pandemie im Nebel, sondern auch bei der Klimakrise.

NRW kann mehr: Wir wollen einen Aufbruch gestalten, der konsequenten Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit und gesellschaftlichen Zusammenhalt verbindet. Handwerksbetriebe schrauben längst am Klimaschutz und die Industrie macht sich auf einen Weg klimaneutralen Wirtschaftens. Aber dafür brauchen sie verlässliche Rahmenbedingungen und Planungssicherheit, die Klimaschutz und gutes Arbeiten verbinden.

Klimaschutz ist auch eine zentrale Gerechtigkeitsfrage. Nicht zuletzt Fridays for Future macht lautstark darauf aufmerksam, dass es um nicht weniger als die Sicherung von Freiheit und Chancen zukünftiger Generationen geht.

Teilhabe und faire Bildungschancen dürfen nicht vom Elternhaus oder der Postleitzahl abhängen. Wir müssen Kinder und Jugendliche endlich als Expert*innen in eigener Sache ernst nehmen:

- Wahlrecht ab 16 und eine starken Jugendbeteiligung in Kommunen und auf Landesebene.
- Unterstützung für Familien, die ankommt und sich nicht im Dschungel von Formularen und Zuständigkeiten verliert.
- ein Landesaktionsplan gegen Kinder- und Jugendarmut als umfassende Strategie zur Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Familien.

Veränderungen erfordern Mut und gemeinsam wollen wir diesen Aufbruch für NRW gestalten.

Dafür bewerbe ich mich um das erste Frauenvotum und bitte um Eure Unterstützung.

Eure Josefine

A22

Bewerbung

Initiator*innen: Mareike Raack (LAG Soziales, LAG Frauen)

Titel: Mareike Raack

Foto



Angaben

Alter: 29

Geschlecht: weiblich

Geburtsort: Coesfeld

Grünes Mandat/Amt: Fraktionsvorsitzende Kreis Coesfeld,
Vorsitzende im Ausschuss für Arbeit, Soziales,
Senioren und Gesundheit, Kreisvorstand
Coesfeld

Wahlkreis: WK 78 (Coesfeld I - Borken III)

Kreisverband: Coesfeld

Bereits erhaltene Voten: 1. quotiertes Votum KV Coesfeld, Unterstützung der LAG Soziales

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich bewerbe mich um das 3. Frauenvotum in unserem Bezirksverband mit den Themen Gesundheit, Stärkung der Demokratie und Sozialpolitik.

Mit mir habt ihr eine Gesundheitspolitikerin, die die **seelische Gesundheit** auf die Tagesordnung setzt. Psychische Erkrankungen sind auch heute noch ein Tabuthema. Dabei wissen wir, dass jedes vierte Kind mit psychischen Problemen zu kämpfen hat. Die letzten anderthalb Jahre haben das nicht besser gemacht. Es braucht Anlaufstellen für Betroffene, einen Ausbau der Beratungsstellen und eine Politik die präventive Angebote schafft.

Mit mir habt ihr eine Politikerin, die die Stärkung der Demokratie im Auge hat. Im Stift Tillbeck in Havixbeck habe ich im integrativen Projekt gelernt, welche Probleme es bei der **politischen Partizipation von Menschen mit Behinderung** gibt und wie die Politik darauf reagieren kann.

Mit mir habt ihr eine Sozialpolitikerin, die die **Stärkung vom Ehrenamt** angeht. Das Ehrenamt stützt in Deutschland einige soziale Institutionen, die es ohne engagierte freiwillige gar nicht gäbe. Trotzdem gab es in NRW erhebliche Probleme mit der Organisation von EhrenamtlerInnen in den Hochwassergebieten. Wir brauchen belastbare Strukturen, wie beispielsweise ein Onlineportal bei dem sich Menschen melden können. Mit der Angabe, in welchen Bereichen man ehrenamtlich helfen will, wie viel Zeit man investieren kann und an welchen Tagen es möglich ist, können passende Angebote vorgeschlagen werden.

Meine Erfahrungen aus dem Kommunalparlament und aus der Arbeit für eine Bundestagsabgeordnete würde ich gerne mit in den Landtag nehmen.

Grüße

Mareike

A23

Bewerbung

Initiator*innen: Ali Ba? (KV WAF)

Titel: Ali Ba?

Foto



Angaben

Alter: 45

Geschlecht: männlich

Geburtsort: Ahlen/Westfalen

Grünes Mandat/Amt: Sprecher KV Warendorf, Sprecher LAG Muslim*innen, Mitglied des Kreistags Warendorf, Stv. Vorsitzender des Ausschusses für Arbeit, Wirtschaft und Gleichstellung, Mitglied der EUREGIO-Mitgliederversammlung

Wahlkreis: Warendorf II (WK 87)
Kreisverband: Warendorf
Bereits erhaltene Voten: Direktkandidatur für den Wahlkreis Warendorf II,

Selbstvorstellung

Liebe Grüne,

Ich bewerbe mich um ein aussichtsreiches Votum des Bezirks, weil ich mit euch nicht nur für Klimaschutz, sondern auch für Bildungsgerechtigkeit, digitale Modernisierung und eine offene Gesellschaft kämpfen möchte, die Vielfalt als Chance sieht.

Die Versäumnisse bei der Digitalisierung der Schulen sind so enorm, dass junge Menschen abgehängt wurden und sich die Schulabbruchquote verdoppelt hat. Ein Zustand, den ich als Berufsschullehrer unerträglich finde. Der Bildungserfolg junger Leute darf nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen!

Wir brauchen deshalb:

- Mehr Investitionen in die technische und räumliche Ausstattung unserer Schulen
- Mehr Stellen für die Schulsozialarbeit
- Maßnahmen zur Beseitigung des Lehrer*innenmangels (Studienplätze, gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit, mehr Fachkräfte in multiprofessionellen Teams)
- Mehr Schulen des längeren gemeinsamen Lernens

Schule als Ort der Vielfalt muss junge Menschen stark machen gegen Hass, Intoleranz und Radikalisierung, gerade im digitalen Zeitalter. Ich habe mich als Lehrer für das Fach SoWi sehr darüber geärgert, dass Schwarz-Gelb dieses Fach gestrichen hat.

Ich fordere:

- Die Rücknahme der SoWi-Streichung
- Ein Update der politischen Bildung in Schule- und Erwachsenenbildung, das auch die politischen und historischen Kontexte von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte/PoC berücksichtigt

Gegen den Fachkräftemangel wünsche ich mir eine Offensive für handwerkliche Berufe:

- Durch gezieltere Berufsberatung in den Schulen
- Durch die bessere Nutzung des Potenzials von zugewanderten Menschen/Geflüchteten/insbes. Frauen, z.B. durch mehr Anerkennung von Abschlüssen, Förderung und Spurwechsel

Ich unterstütze einen neuen Anlauf beim kommunalen Wahlrecht für alle.

Mit meiner Kandidatur möchte auch ich als PoC und Mensch mit (westfälisch-anatolischer) Zuwanderungsgeschichte ein Zeichen für Vielfalt im Bezirksverband setzen.

Über eure Unterstützung und euer Vertrauen würde ich mich sehr freuen.

Herzliche Grüße,

euer Ali

A24

Bewerbung

Initiator*innen: John Haberle

Titel: John Haberle

Foto



Angaben

Alter: 51

Geschlecht: männlich

Geburtsort: Bochum

Grünes Mandat/Amt: Kreistagsabgeordneter (Vorsitz
Umweltausschuss), Fraktionsvorsitzender
Ratsfraktion Iserlohn / Sprecher KV Märkischer
Kreis

Wahlkreis: 121 (Märkischer Kreis I)

Kreisverband: Märkischer Kreis

Bereits erhaltene Gesamtvorstand KV MK, OV und KV stehen noch
Voten: aus.

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

die Umwelt- und Klimapolitik hat mich zu Grüner Politik gebracht. Als Vater zweier Kinder treibt mich die Sorge, wir könnten der nachfolgenden Generation eine unwirtliche Welt hinterlassen, manchmal fast zur Verzweiflung. Gleichzeitig treibt mich das aber auch an, dicke Bretter im Planungs- sowie im Finanzausschuss meiner Heimatstadt Iserlohn sowie als Vorsitzender des Umweltausschusses im Kreistag des Märkischen Kreises zu bohren.

Während Umwelt- und Klimaschutz für mich Herzensangelegenheiten sind, beschäftige ich mich beruflich vor allem mit dem Gesundheitssystem. Die professionelle Sicht, vor allem auf die medizinische und pflegerische Versorgung in den großen Städten auf der einen und den ländlichen Regionen auf der anderen Seite, zeigt die offensichtlichen strukturellen Schwächen auf. Letztlich kämpfen starke Interessengruppen in einem immer mehr von ökonomischen Interessen geleiteten Gesundheitsmarkt um begrenzte finanzielle Mittel. So fließt viel Geld auch weiterhin in eine stationäre und ambulante, vor allem spezialärztliche Überversorgung in großen Städten, während auf dem Land Krankenhäuser nicht genügend qualifiziertes Personal bekommen oder aus finanziellen Gründen schließen müssen. Gleichzeitig können Landarztpraxen keine Nachfolger*innen finden und fehlende Krankenhausambulanzen oder klamme Kommunen können diese Lücken nicht schließen. Landespolitik kann keine Fallpauschalen in Krankenhäusern abschaffen oder Arbeitsbedingungen der Pflege direkt verbessern. Sie kann und muss aber steuernd über die Krankenhausplanung, durch auskömmliche Krankenhausinvestitionen sowie durch Vorgaben und Finanzierung eines besser ausgestatteten öffentlichen Gesundheitsdienstes die Grundlagen einer guten medizinischen Versorgung auch auf dem Land schaffen.

Hierfür will ich mich einsetzen und bitte um Euer Vertrauen. Ich bewerbe mich um das vierte offene Votum des Bezirksverbandes Westfalen.

Beste Grüße,

John Haberle

A25

Bewerbung

Initiator*innen: Teresa Pflogsch

Titel: Teresa Pflogsch

Foto



Angaben

Alter: 23

Geschlecht: Cis-Weiblich

Geburtsort: Menden (Sauerland)

Grünes Mandat/Amt: Stadtverordnete, Mitglied im Ausschuss für Schule und Bildung und im Jugendhilfeausschuss, Vorsitzende im VHS-Beirat, Beisitzerin im Stadverband, Landesdelegierte, Bezirksdelegierte der GJ

Kreisverband: Siegen-Wittgenstein

**Bereits erhaltene
Voten:** KV, Grüne Jugend NRW (Unterstützungsbekundung)

Selbstvorstellung

Politik von jungen Menschen für junge Menschen!

Gerade in der letzten Zeit haben junge Leute gezeigt: Wir sind solidarisch! Im Gegenzug dafür müssen nun auch die Bedürfnisse der jungen Leute mehr in den Fokus gerückt werden. Dazu möchte ich im Landtag beitragen.

Meine politischen Schwerpunkte:

Jugendpolitik stärken: Wir können nicht mehr über die Köpfe von jungen Menschen hinweg entscheiden. Mein Wunsch ist es, Kinder und Jugendliche an der Demokratie stärker zu beteiligen und Partizipationsmöglichkeiten schon früh in der schulischen Bildung zu verankern.

Bildungspolitik erneuern: Auch in der Bildung müssen demokratische Strukturen gestärkt und verankert werden. Wir können nicht erwarten, dass aus jungen Menschen Bürger*innen einer Demokratie werden, wenn der gesamte Bildungsweg von hierarchischen Strukturen durchsetzt ist.

Gleichstellung & Vielfalt fördern: In der Arbeitswelt, in der Medizin, in der Sicherheit... Immer noch werden Frauen und queere Menschen strukturell benachteiligt. Wir müssen auch auf Landesebene reagieren und Konzepte schaffen, um Diskriminierung jeglicher Art zu verhindern und patriarchale Strukturen abzubauen.

Zu meiner Person: Ich bin 23 Jahre alt und studiere Grundschullehramt mit Förderpädagogik im 3. Mastersemester. Neben dem Studium arbeite ich an der Universität im Bereich der Mathedidaktik und in der Forschung zum Einsatz von digitalen Medien im Unterricht.

A26

Bewerbung

Initiator*innen: Dean Tucker (KV Münster)

Titel: Dean Tucker

Foto



Angaben

Alter: 33

Geschlecht: männlich

Geburtsort: Akrotiri (Zypern)

Kreisverband: Münster

Bereits erhaltene Voten: KV-Münster 2. offenes Votum

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

mir ist bewusst, dass ich hier wohl der ungewöhnlichste Bewerber bin. Ich bewerbe mich, um auf die Vielfältigkeit der Partei hinzuweisen. Wir sind nicht die reine Akademikerpartei, die von oben herab bestimmt und verbietet - Dumm nur, dass wir es bis heute nicht geschafft haben, diesen Eindruck zu brechen.

Als Fliesenleger arbeite ich direkt am Geschehen der „einfachen“ Arbeiter*innen und mir tut es leid euch zu sagen, aber: keine Handwerker*in wählt uns. In deren Augen sind wir die Partei der Akademiker*innen. Wieso sollten wir Interesse daran haben Politik für diese Menschen zu machen, obwohl wir nicht zu ihnen gehören? Sie sagen: Niemand schenkt jemanden etwas ohne Eigennutz. Das führt dazu, dass sich die Menschen gar nicht erst mit uns beschäftigen. Dazu passt es ihnen ganz gut, dass wir die Spritpreise erhöhen wollen. Dass wir einen finanziellen Ausgleich schaffen wollen, ist weitestgehend unbekannt. Um dieses zu verstehen, müsste man sich wiederum mehr mit uns auseinandersetzen. Ihr versteht sicher die Zwickmühle.

Um diese Menschen zu erreichen, kandidiere ich. Wir sind die Partei der Vielfältigkeit. Lasst es uns leben.

Unsere Gesellschaft wird vorwiegend von Akademiker*innen gesteuert. Da verwundert es mich nicht, dass sozial schwache oder behinderte Menschen sehr schnell abgehängt oder ausgeschlossen werden. Zum Beispiel werden Kinder aus sozial schwachen oder migrierten Familien in die Hauptschule aussortiert, selbst wenn sich später herausstellt, dass sie dort falsch aufgehoben sind. Der Weg von ganz unten nach oben ist beschwerlich und lang. Auch als Behinderte*r wird man aus vielen Bereichen ausgeschlossen. Warum sind Ämter nicht zu einer einfachen Sprache verpflichtet? Warum sind Behinderte zum Teil in der Selbstständigkeit nicht vorgesehen? Hiervon kann ich euch als Betroffener berichten.

Es wird Zeit, die Grünen zu verändern, um Deutschland zu verändern.

A27

Bewerbung

Initiator*innen: Dagmar Hanses

Titel: Dagmar Hanses

Foto



Angaben

Alter: 46

Geschlecht: weiblich

Geburtsort: Lennestadt

Grünes Mandat/Amt: Ratsfrau in Warstein, Bezirksvorsitzende Westfalen, Sprecherin LAG Demokratie und Recht

Wahlkreis: Direktkandidatin im WK 120 (Soest II)

Kreisverband: Soest

Bereits erhaltene einstimmiges Votum des OV Warstein, Votum des
Voten: KV Soest und Votum der LAG Demokratie und
Recht

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

wenn es uns gelingt, den Schwung des Neuanfangs aus Berlin mitzunehmen, wird uns auch ein **echter Aufbruch in NRW** gelingen. Nicht nur wegen der Corona Pandemie, sondern vor allem wegen der schwarz-gelben Landesregierung haben wir in NRW Stillstand und Rückschritt erfahren. Ich möchte mit euch die Grünen für Westfalen vertreten und diese Landesregierung ablösen!

Es muss gerechter zugehen in NRW, dabei liegen mir diese Bereiche besonders am Herzen:

- **Gerechtigkeit der Generationen** – Jugendliche und Kinder haben das, was lebendiges Aufwachsen ausmacht, in den letzten zwei Jahren nicht so erleben dürfen, wie sie es gebraucht hätten. Nun sind sie aber dran! Sie brauchen unsere volle Aufmerksamkeit und echte Beteiligung. Wir müssen alles geben, um endlich in einem ersten Schritt das aktive Wahlalter auf 16 zu senken und andere Formen der Beteiligung zu stärken.

Mit über 20-jähriger Erfahrung in der Jugendhilfe, in Offener Jugendarbeit, verschiedenen Betreuungsangeboten und im Bereich Hilfe zur Erziehung, möchte ich mich hierfür besonders einsetzen.

- **Gerechtigkeit im Rechtsstaat** – Wir brauchen eine bürgernahe Justiz mit flachen Hierarchien und einem humanen Strafvollzug. Unser Rechtssystem muss auch Gerechtigkeit durchsetzen.

- **Gerechtigkeit zwischen Land und Stadt** - Der hohe Anspruch des Grundgesetzes, das die gleichwertigen Lebensverhältnisse beschreibt, ist weit von der Realität entfernt. Den Prozess der Regionale 2025 in Südwestfalen möchte ich mitgestalten und der Region eine Grüne Stimme geben.

In der Zeit von 2010 – 2017 war ich bereits MdL für diese Bereiche. Diese Erfahrungen bringe ich mit und möchte mit einem engagierten Wahlkampf euch und alle Menschen in NRW vertreten.

Am 15. Mai 2022 können wir gemeinsam die Zukunft gestalten. Lasst uns diese Chance nutzen, damit wir von hier an in Richtung Zukunft an einem gerechteren NRW bauen.

Ich bewerbe mich um das 2. Frauenvotum und bitte um eure Unterstützung.

Eure Dagmar

A28

Bewerbung

Initiator*innen: Jens Steiner (KV Borken)

Titel: Jens Steiner

Foto



Angaben

Alter: 45

Geschlecht: männlich

Geburtsort: Ahaus

Grünes Mandat/Amt: Fraktionsvorsitzender Kreistagsfraktion
Borken, Sprecher OV Ahaus

Wahlkreis: Borken II

Kreisverband: Borken

Bereits erhaltene Votum des OV Ahaus, Direktkandidat im
Voten: Wahlkreis Borken II

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

Klimawandel, Digitalisierung und Globalisierung, die drei Megatrends unserer Epoche führen zu disruptiven Umbrüchen. Sie machen immer deutlicher, wie dringend wir in Politik und Alltag umsteuern müssen und neue, nachhaltige Lösungen brauchen. Wir brauchen GRÜNE in der Landesregierung, um endlich echten Klimaschutz durchzusetzen.

Als Zukunftspartei ist es für uns GRÜNE selbstverständlich, dass wir technologischen Wandel mitgestalten, statt nur zuzuschauen. Ich will, dass wir Künstliche Intelligenz für effizientere Windkraft und bessere Krebserkennung einsetzen, statt für mehr Überwachung. Wir brauchen kluge Ideen für das Klima und für eine soziale und vielfältige Gesellschaft. GRÜNE Innovationspolitik ist nachhaltig, sozial, partizipativ und vielfältig!

Die Landesregierung ist Weltmeister in der Ankündigung und Amateur bei der Umsetzung der Digitalisierung, Ich möchte, dass die Digitalisierung nicht unser Leben bestimmt, sondern wir gemeinsam die Digitalisierung bestimmen. Im Landtag will ich mich dafür einsetzen, die Digitalisierung mutig zu gestalten, damit ihre Vorteile allen zugutekommen. Das bedeutet: Nicht Digitalisierung um jeden Preis, sondern den Weg der Digitalisierung politisch zu lenken. Gerade der Industriestandort Nordrhein-Westfalen braucht ein digitales Update, um in Zukunft noch Arbeitsplätze zu bieten und klimafreundlich zu wirtschaften. Das bedeutet, die Digitalisierung zum Motor des Klimaschutzes in Wirtschaft, Industrie und Handwerk machen oder auch digitale Möglichkeiten nutzen, damit Menschen zum Beispiel im Alter und bei Pflegebedürftigkeit länger ein Leben in ihrer gewohnten Umgebung führen können.

Ich will die Menschen davon überzeugen, dass die Herausforderungen von heute nicht mit den Ideen von gestern gelöst werden können. Lasst es uns GRÜNER, besser, richtig machen. Dafür bitte Euch um Eure Unterstützung.

Herzliche Grüße
Jens

A29

Bewerbung

Initiator*innen: Christian Jürgenliemke

Titel: Christian Jürgenliemke

Foto



Angaben

Alter: 54

Geschlecht: männlich

Geburtsort: Hamm

Grünes Mandat/Amt: Fraktionsvorsitzender Bezirksvertretung

Wahlkreis: 118

Kreisverband: KV Hamm

**Bereits erhaltene
Voten:** KV Hamm

Selbstvorstellung

Ein alter weißer Mann und dann auch noch mit Wirtschaftskompetenz bei den Grünen? Geht das überhaupt?

Ja natürlich! Zwar bin ich - selbst bei dieser Bewerbung - ein Spätberufener, aber so ist das halt manchmal im Leben...Familie und Ausbildung und berufliche Entwicklung standen für lange Zeit im Vordergrund. Ich bin bei meinem Arbeitgeber - der kommunalen Wirtschaftsförderung in Hamm - für den Themenschwerpunkt "Nachhaltiges Wirtschaften" zuständig. Diese Tätigkeit beinhaltet unter anderem Beratungen zur Elektromobilität, zu Lastenrädern sowie zu Förderprogrammen im Bereich Klimaschutz und -anpassung. Zudem bin ich Berater für den Bildungsscheck, und wenn der Tag noch nicht zu Ende ist, bin ich auch noch tätig für Programmanträge im Bereich des s. g. 5-Standorte-Programms: wir werden in Hamm den ehemals größten Rangierbahnhof Deutschland neu entwickeln, um Güter endlich wieder besser auf die Bahn bringen zu können.

Warum ich Euch das schreibe? In all diesen Tätigkeiten bin ich immer wieder mit verschiedenen Themen der Landespolitik direkt in Kontakt gekommen und an Ihren konkreten Ausführungen mehr als einmal verzweifelt. Die SPD verkompliziert alles und sitzt immer noch auf der Kohle. Die CDU will meistens nicht allzu genau wissen, was sie so im Land tagsüber entscheidet und die FDP ist irgendwie doch lieber gegen die Förderung des Gemeinwesens.

Das Land hat mehr verdient als Betonköpfe und Krisengewinnler, Baumschubser und Selbstoptimierer. Und wir Grünen? Wir gewinnen in diesem Zeiten vielfältige Teile der Gesellschaft für uns. Aber dann müssen wir auch Antworten auf die vielen gesellschaftlichen Themen geben können, die die Menschen in NRW haben. Das ist der Mindestanspruch an die Parteien, die sich früher mal Volksparteien nannten. Keiner kann besser als wir Klima-, Natur- und Umweltschutz. Ich hingegen kann Wirtschafts-, Energie- und Verkehrspolitik. Wenn Ihr darin noch weiteren Bedarf seht, bringe ich mich gerne ein.